



Data Science und KI – Aktuelle Entwicklungen mitgestalten

Künstliche Intelligenz (KI) – kein anderes Thema prägt die wissenschaftspolitische Debatte derzeit so stark. Es steht ein epochaler Umbruch bevor, denn KI sowie Digitalisierung verändern unser Leben, unsere Arbeit und Wirtschaft und die Art, wie wir Wissenschaft und Forschung betreiben. Es geht um Chancen, Risiken und aktive Mitwirkung. Im weltweiten Vergleich rangiert Tübingen bei der KI-Forschung unter den Top 10 der Universitäten und erschließt sich damit hohe finanzielle Förderungen. Eine große Herausforderung der Zukunft ist der Fachkräftemangel – hierauf reagiert der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft unter anderem mit dem neuen Masterstudiengang Data Science.

von Ramona Gresch

Im Juli 2019 erhielt Tübingen für weitere sieben Jahre den Status einer Exzellenzuniversität mit entsprechender finanzieller Förderung. „Mit diesem hart erkämpften Erfolg ist die Grundlage gelegt, um Tübingen dauerhaft in der kleinen Gruppe der weltweit besten Universitäten zu etablieren“, so Rektor Bernd Engler.

Neue Konzepte und Methoden für die Wissenschaft

KI, Digitalisierung und Data Science verändern mit ihrer Entwicklung nicht nur unsere Gesellschaft, sie wirken sich global aus. Die Entscheidung des Landes und des Bundes, in Tübingen eines der größten Forschungsk Kooperationen Europas aus Wissenschaft und Wirtschaft für KI aufzubauen, wird zur Entwicklung neuer wissenschaftlicher Konzepte und Methoden führen sowie eine Brücke zwischen Grundlagenforschung und angewandter Forschung schlagen – so die Befürworter.

Gefahr für die Unabhängigkeit der Wissenschaft und Forschung

Wie jedoch ist es um die Unabhängigkeit der Forschung bestellt? In der 2016

Was ist Was???

Mit dem **Cyber Valley** wurde ein europaweit einmaliges Forschungszentrum für intelligente Systeme auf den Weg gebracht, das mit seiner Forschungsexzellenz und der Vernetzung mit globalen Unternehmen sowie dem Transfer in Anwendung und Gründungen schon heute zu den Top-Adressen weltweit gehört. Beteiligte Unternehmen sind Amazon, BMW, Bosch, Daimler, IAV, Porsche, ZF Friedrichshafen.

(Ministerium Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg)

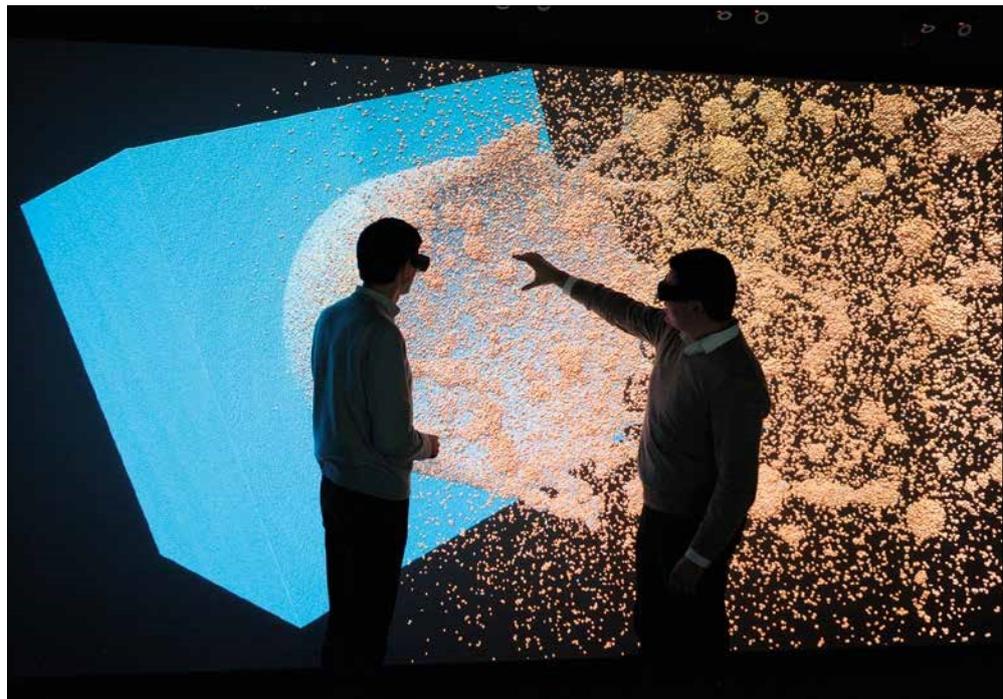


Abb: Laserablation (Bild: Universität Stuttgart / VISUS / SFB 716)

begründeten *Cyber Valley Initiative* kooperieren die Universitäten Stuttgart und Tübingen, das Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme und Wirtschaftsunternehmen. Das ruft auch Kritiker auf den Plan, die den Ausverkauf der freien Forschung fürchten oder die Nutzung von Erkenntnissen für militärische Zwecke. Die Ängste der Bevölkerung durch die *Maschinenherrschaft* finden sich in repräsentativen Umfragen aber auch in der Einschätzung von Fachleuten wieder. Sie sehen Gefahren für die Sicherheit durch KI-gestützte Hackerangriffe, autonome Waffensysteme oder die gezielte Manipulation öffentlicher Debatten und Wahlen.

Chancen und Risiken

Die Analyse extremer Datenmengen und deren zeitnahe Visualisierung ist ein großer Gewinn für Diagnoseverfahren in

der Medizin und Biotechnologie. Auch für Wirtschaftsunternehmen bietet die Informationsgewinnung aus den riesigen vorhandenen Datenmengen, die aufbereitet, analysiert und visualisiert werden, ein großes Entwicklungspotenzial. Aus Daten über persönliche Bewegungsprofile, Onlinekäufe oder Finanzgeschäfte können KI-basierte Computersysteme Menschen beispielsweise gruppieren und Prognosen erstellen, die sich darauf auswirken, ob und in welchem Umfang Kredite gewährt werden oder welche Konditionen die Versicherungen bieten. Studierende in Data Science auszubilden und Ihnen ihre Verantwortung bewusst zu machen, ist ein zukunftsorientiertes Ziel, das den Ansprüchen der Exzellenzuniversität gerecht wird: *Research – Relevance – Responsibility*. Somit ist der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft auf dem richtigen Weg.